

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
26. Jahrg. Wien, Freitag, 28. September 1916. Nr. 301.

Eine neue Tagesheimstätte. Mit Genehmigung des Obersthofmeisteramtes wird auf hofrärischem Grunde in der Venedigersau im Prater eine dem Vereine Kinderschutzstationen von der Militärverwaltung überlassene Baracke aufgestellt. Diese Baracke wird von dem genannten Verein als Tagesheimstätte betrieben werden, womit einem gerade in diesem Teil des 2. Bezirkes besonders dringenden Bedürfnisse nach einer Jugendfürsorgeanstalt abgeholfen wird. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des Bgm. Dr. Weiskirchner einen Betrag von 8100 K für die Zuleitung von Wasser und Gas sowie für die Kanalisierung der Baracke bewilligt.

Die Einführung der Winterzeit und der Wiener Lokalverkehr.

Die Straßenbahn-Direktion teilt mit: Zum Uebergang auf die Winterzeit am 1. Oktober d. J. wird mitgeteilt, daß der Fahrplan der städtischen Straßenbahnen am Samstag, den 30. September noch nach der Sommerzeit bis zum Betriebsschluß durchgeführt werden wird. Am 1. Oktober hingegen wird der Betrieb erst entsprechend der Winterzeit aufgenommen und fahrplanmäßig durchgeführt werden.

Von der Direktion der Stellwagenunternehmung wird mitgeteilt: Durch die Wiedereinführung der mitteleuropäischen Zeit in der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober d. J., wobei Uhren um 1 Stunde zurückgerichtet werden, wird der Stellwagenbetrieb im Nachtverkehre gleichfalls um 2 Uhr nachts vom Stefansplatze enden, demzufolge der Betrieb in dieser Nacht um eine Stunde ausgedehnt wird.

WIENER STADTRAT.

Wien, 28. September.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Antrage des StR. Dechant wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Himmelstraße im 19. Bezirk durch Aufstellung von 3 ganzmächtigen Auergasflammen genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Schwer wird für Herstellungen im Amtshause 8. Bezirk Schmidgasse 18 ein Betrag von 5417 K bewilligt.

Nach einem Antrage des StR. Dr. Haas werden für die Herstellung eines Schweine- und Kuhstalles beim Kinderhospiz in Sulzbach 15000 K bewilligt.

Nach einem Antrage des StR. Schmid wird die den Arbeitern der städtischen Elektrizitätswerke auf die Dauer ihrer Verwendung beim Dampfkesselbetrieb und bei der Dampfkesselerhaltung bewilligte Zulage um 30 h für jede Schicht erhöht.

Das Projekt für die Erbauung einer Ueberführungsstation des Ueberlandwerkes der städtischen Elektrizitätswerke in Baden bei Wien wird mit einem Kostenerfordernisse von 16.000 K genehmigt.

Dem Projekt für die Einmauerung zweier Hochleistungskessel und der Erbauung eines 65 m hohen Schornsteines in der Zentrale Engerthstraße der städt. Elektrizitätswerke ^{ward} mit den Kosten von 100.000 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Zatzka werden die Baulinien für die Umgebung des neuen Kontumazmarktes und Seuchenhofes im 11. Bezirk bestimmt.

Das Projekt für die Holzpflasterung in den Straßen der parzellierten Modenalliegenschaft im 3. Bezirk wird genehmigt. Die Kosten betragen 234.050 K.

Für die Herstellung der restlichen Anschüttung auf dem neuen Kontumazmarkt im 11. Bezirk werden 30.000 K bewilligt.

Der Entwurf für den Kanalneubau in der Hanselmayergasse von der Maxingstraße bis zur Volksgasse und in der Volksgasse bis zum Montecuccoliplatz im 3. Bezirk wird mit den Kosten von 21.500 K genehmigt.

Stadtrat Tomola beantragt für die im Amtsbezirk des inspektierenden Staboffiziers für das Volksschulwesen (Feldpost 97) gelegene Volksschule der deutschen Kolonie Maleniska eine größere Anzahl von Unterrichtsbüchern kostenlos zu überlassen.

Den Bezirkslehrer-Bibliotheks-Kommissionen wird empfohlen, und die Schulleitungen werden ermächtigt, den 7. und den laufenden Jahrgang der von Dr. Konrad Dohany herausgegebenen Zeitschrift „Die Bildung“ ~~anzu~~ anzukaufen.

Nach einem Antrage des StR. Brünbeck wird ein größerer Posten Bücher aus der Bibliothek der Schule 17. Bezirk Gaßmangasse 29 der Aktion „Bücher ins Feld“ zur Verfügung gestellt.

Nach einem Antrage des StR. Schneider wird für die Fortsetzung der Arbeiten an der neuen Aspernbrücke ein Gesamtbeitrag von 140.000 K bewilligt.

Die Anschaffung einer Vertikal-Schienen-Fräsmaschine für die städtischen Straßenbahnen wird mit dem Kostenbetrag von 11.500 K genehmigt.

Für die Anschaffung von Wagenschmiermitteln für die städt. Straßenbahnen werden 27.500 K bewilligt.

Nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hierhammer wird für die Schrebergärtner-Anlagen an der Steinhofstraße im 13. Bezirk die Wassergebühr um 50 % ermäßigt.